



SCHÄRDINGER Bürger-Info

www.schaerding.at

AUSGABE 4/2014

AMTLICHE MITTEILUNG

Zugestellt durch Post.at

*Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr*

WÜNSCHEN BÜRGERMEISTER ING. FRANZ ANGERER,
STADT- UND GEMEINDERAT SOWIE DIE
BEDIENTETEN DES RATHAUSES!

SCHÄRDING
tut gut 
Eine Stadt überrascht!

www.schaerding.at



14 | 15
LICHTSPIELE
SCHÄRDING | NEUHAUS

AUS DEM INHALT

Titelblatt.....	1	Informationen aus dem Standesamt.....	10
Winterdienst/Änderung im Gemeinderat.....	2	iPads für Sonderschule/Patenschaft FW.....	11
Vorwort des Bürgermeisters.....	3	Sozialmarkt/Straßenbezeichnungen.....	12
Budget 2015.....	4-5	Bahnhofumbau/Fassadenaktion.....	13
Kriegsflüchtlinge/Leistbares Wohnen.....	6	Wörterbuch/ASZ/Handysignatur.....	14
Ehrenring/Christbaumabh. /Galerie am Stein....	7	Krankenhaus Schärding.....	15
Friedenslichtübergabe/Dämmerungseinbrüche.....	8	Fotocollage.....	16
Stadtkindergarten/Straßenbeleuchtung.....	9		

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

*Wir weisen höflich darauf hin, dass das Stadtamt am
Mittwoch, den 24.12.2014, und am Freitag, den 2.1.2015, geschlossen ist.
Am Mittwoch, den 31.12.2014, ist das Stadtamt von 7.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.*

ÄNDERUNG IM GEMEINDERAT

Mit Wirkung vom 6. Oktober 2014 beendete **Vizebürgermeister Akad. Vdkfm. Gerhard REINTHALER** seine Funktion als Stadtrat und 3. Vizebürgermeister. Im Stadtrat nachgefolgt ist ihm **Herr Erhard WEINZINGER**. Zum 3. Vizebürgermeister wurde **Mag. Christoph DANNER** gewählt.

WINTERDIENST AUF GEHSTEIGEN

Die Stadtgemeinde Schärding möchte Ihnen auch heuer wieder Ihre **Pflichten als Grundeigentümer hinsichtlich des Räumens von Gehsteigen und Gehwegen** in Erinnerung rufen: Gemäß § 93 (1) Straßenverkehrsordnung haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen



Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Verboten ist, den „Schnee von Häusern oder Grundstücken“ auf der Straße abzulagern. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer

Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Bereits bei leichter Fahrlässigkeit besteht bei Nichtbefolgen dieses Gesetzes eine zivilrechtliche Haftung, die im Ernstfall teuer zu stehen kommen kann, falls nicht durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung oder durch Vertrag mit einem Dritten (z. B. im Mietvertrag) Vorsorge getroffen wurde. Es muss aber zusätzlich auch mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden, gegen die man sich nicht versichern lassen kann. Daher der Aufruf an alle Liegenschaftseigentümer: Denken Sie an die möglichen Folgen eines Nichtbeachtens Ihrer gesetzlichen Verpflichtung; zum Wohle der Allgemeinheit, aber auch in Ihrem eigenen Interesse!

Wichtiger Hinweis:

Die Stadtgemeinde haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die bei der Benützung von solchen Verkehrsflächen entstehen (Gehsteige etc.), zu deren Reinigung und winterlichen Betreuung die Grundanrainer gesetzlich verpflichtet sind, die aber freiwillig von der Gemeinde fallweise oder regelmäßig geräumt oder gestreut werden.

Die Stadtgemeinde Schärding übernimmt dadurch keinerlei Räum- und Streupflichten. In diesen Fällen haftet weiterhin der jeweilige Grundanrainer.

Liebe Schärディングerinnen und Schärディングer!

In Schärディング tut sich etwas! Damit sage ich Ihnen nichts gänzlich Neues, das wissen Sie selbst.



Was mich ganz besonders freut, ist, dass Sie mit uns zufrieden sind. 96 % unserer Bürger leben gerne in Schärディング. Das hat jüngst eine von Ferialpraktikanten durchgeführte repräsentative Umfrage ergeben. Sie verknüpfen Schärディング vor allem mit sauberer Umwelt, Kinderfreundlichkeit, sozialer Absicherung, also mit Lebens- und Wohlfühlstadt. Außerdem richten die Bürger einen recht optimistischen Blick in die Zukunft und stufen die Entwicklung in Schärディング besser ein als in anderen Städten.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, die wir nur meistern können, wenn wir sie gemeinsam angehen. Dieser Schärディングer Weg des Miteinanders über die Parteigrenzen hinweg hat unsere Stadt stark gemacht. Deshalb will ich diesen Weg auch fortsetzen.

Bei den vielen Bürgerabenden haben wir viele Anregungen der Schärディングer Bürger bekommen, die teilweise schon umgesetzt wurden. Wichtig war uns dabei auch, dass wir etwas Wesentliches über das Politikverständnis unserer Bürger in Schärディング erfahren haben. Sie schenken mehrheitlich jenen Verantwortlichen ihr Vertrauen, die betont lösungs- und sachorientiert agieren und nicht etwa einem Typus, der mit Blick auf allfälliges politisches Kleingeld versuchen möchte, Keile in die Gesellschaft zu treiben.

So bin auch ich keiner, der stets das Trennende betont. Ich bin vielmehr darauf bedacht, eine klare Linie für unsere Stadt zu finden und dabei unterschiedliche Interessen auszugleichen. Meine Devise lautet: nach vorne schauen, die großen Probleme erkennen, sie angehen und lösen. Das gelingt am besten, wenn wir weiter unseren Schärディングer Weg gehen. Den Weg der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Lösungen für unsere Stadt.

Ich habe die Kraft und die Energie für die kommenden Herausforderungen. Und ich weiß, wie wichtig gerade in Zeiten wie diesen die Verbindung von Erfahrung und Erneuerung für unser Schärディング ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass dieses Miteinander in besonderer Weise gerade zu Weihnachten für Sie persönlich erfahrbar wird.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in blue ink, which reads "Franz Angerer". The signature is stylized and fluid.

Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärディング

Sie können mich jederzeit gerne unter franz.angerer@schaerding.ooe.gv.at kontaktieren.

BUDGETVORANSCHLAG 2015

Bei der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2014 wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015 vorgelegt. Im Anschluss finden Sie die wichtigsten Eckdaten des **ordentlichen und außerordentlichen Haushalts!**

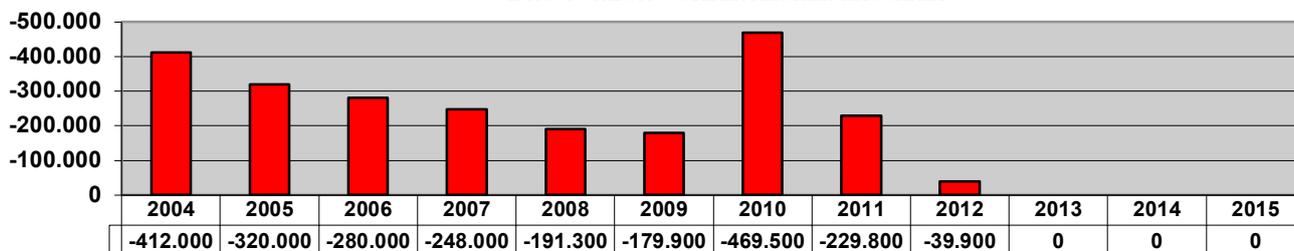
ORDENTLICHER HAUSHALT:

Die Gesamthöhe der prognostizierten **Aufwendungen der Stadtgemeinde Schärding im Haushaltsjahr 2015 (ordentlicher Haushalt)** beläuft sich auf **12.963.500,- €**.

Diesen Ausgaben stehen 2015 prognostizierte **Einnahmen des ordentlichen Haushalts** in **gleicher Höhe** gegenüber,

somit ist der ordentliche Haushalt der Stadtgemeinde Schärding für das Jahr 2015 wieder ausgeglichen!

ÜBERBLICK der BUDGETENTWICKLUNG der letzten JAHRE
Differenzen - ORDENTLICHER HAUSHALT



Im Bereich der Abwasserentsorgung ist eine Anpassung an den **vom Land OÖ vorgeschriebenen Mindestbetrag durchzuführen (0,01 €/m³)**. Nach nunmehr 11 Jahren ist es wegen des höheren Aufwands notwendig, die Wasserzählermiete pro Quartal um 2,12 € zu erhöhen, jedoch freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass es durch den Ausgleich des Finanzvoranschlags und einer entsprechenden Gebühreneinkalkulation möglich ist, die **Gebühren für die Wasserbenützung** sowie für die **Abfallentsorgung** auch nächstes Jahr **nicht anheben** zu müssen!

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

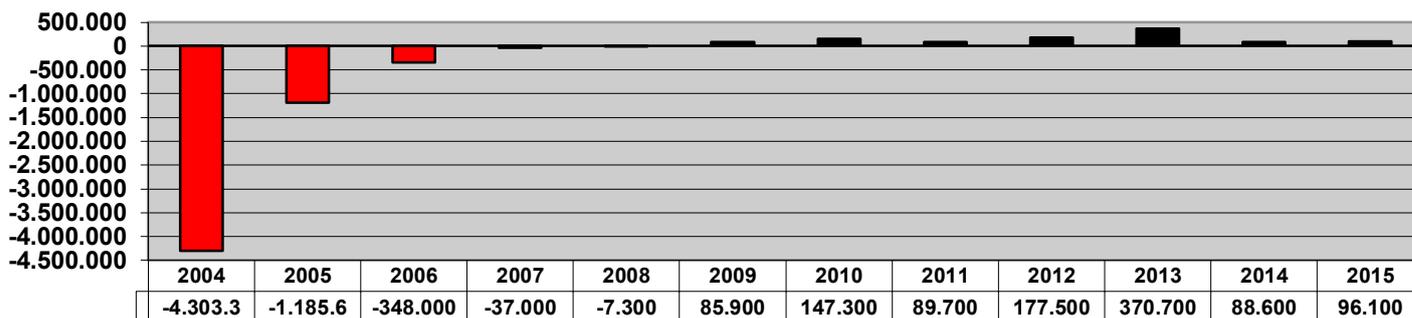
Im außerordentlichen Haushalt wickelt die Stadt Schärding größere Projekte außerhalb des laufenden Betriebs ab. Dies sind unter anderem Schulsanierungen, Hochwasser- bzw. Lärmschutzmaßnahmen, Straßen-, Wasser- und Kanalbauten, Stadtentwicklung und Marketing etc., um hier nur einige Beispiele zu nennen.

Die Gesamthöhe der prognostizierten **Aufwendungen im Haushaltsjahr 2015 (außerordentlicher Haushalt)** beläuft sich auf **1.770.200,- €**.

Diesen Ausgaben stehen prognostizierte **Einnahmen im außerordentlichen Haushalt** in der **Gesamthöhe von 1.866.300,- €** für das **Haushaltsjahr 2015** gegenüber.

Dies ergibt für das **Jahr 2015** einen voraussichtlichen **Überschuss** in der Höhe von **+ 96.100,- €** im außerordentlichen Haushalt.

ENTWICKLUNG der Voranschläge der letzten JAHRE Differenzen - AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT



Im Jahr 2015 ist u. a. vorgesehen, über diesen Haushalt

- bereits erledigte Projekte endgültig auszufinanzieren,
- weitere Sanierungsmaßnahmen in unseren Schulen durchzuführen,
- neue Straßen-, Wasser- und Kanalbaumaßnahmen zu beginnen,
- Bauarbeiten bei Park&Ride, Busterminal und Lärmschutzmaßnahmen fortzuführen,
- die Planungen Hochwasserschutzbereich Neustift weiterzuführen
- sowie weitere Maßnahmen im Bereich Stadtmarketing und Stadtentwicklung (z. B.: Planungen Jubiläumsjahr „700 Jahre Schärding“) durchzuführen, um hier nur einige Beispiele zu nennen.

Unsere Stadt, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, steht gut da. Den besten Beleg liefert dieser Haushaltsentwurf: Herr Vizebgm. Gerhard Pacher, unser Finanzstadtrat, hat einen solide finanzierten und **erneut ausgeglichenen Haushalt** vorgelegt. Er zielt darauf ab, wieder mehr zu investieren und weiter Schulden abzutragen.

Unsere Anstrengungen der letzten Jahre haben sich gelohnt. Wir sind vorangekommen, wir sind auf dem besten Weg zur sozialen Stadt ohne Schulden. Es war nicht immer leicht, die Balance zwischen Investieren und Sparen zu halten, aber wir haben den richtigen Weg gewählt. Wir haben gut gewirtschaftet.

Doch für 2015 klingen die Konjunkturprognosen nicht sehr rosig. Deshalb können wir nach wie vor nicht aus dem Vollen schöpfen. Der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr hat darauf reagiert und ist vorsichtig kalkuliert; wir müssen Prioritäten setzen, um etwas zu bewirken.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von ihrer Stadt, dass sie Arbeitsplätze und bezahlbaren Wohnraum vorfinden, dass sie dabei unterstützt werden, Beruf und Familie zu vereinbaren, und dass es attraktive Freizeitangebote gibt. Das sind Vorgaben, an denen wir auch unsere Planungen auszurichten haben.

Ich bin überzeugt, der vorgelegte Haushaltsentwurf wird dem Ziel gerecht, den Standort Schärding zu stärken und den Bürgerinnen und Bürgern ein lebenswertes Umfeld zu bieten. Er lotet das uns Mögliche aus und eröffnet viele neue Perspektiven für unsere Stadt. In Zeiten knapper Ressourcen lautet unser Motto: Mit dem Vorhandenen das Beste tun.

VORÜBERGEHENDE UNTERBRINGUNG VON 24 KRIEGSFLÜCHTLINGEN IM ALTEN PFLEGEHEIM

Über Ersuchen von Frau Soziallandesrätin Mag. Gertraud Jahn wurden alle Bezirkshauptleute gebeten, in ihren Bezirken Dauerquartiere, Übergangsquartiere oder Plätze für Container aufzutreiben. Nachdem die Bewohner des alten Pflegeheimes in der Tummelplatzstraße Mitte Jänner 2015 in das neue Heim in der E.-Fuchsig-Straße übersiedeln, hat der Sozialhilfeverband einstimmig beschlossen, vorübergehend – auf maximal 13 Monate befristet – bis zum Neubau bzw. bis zur Sanierung des dann leerstehenden alten Gebäudes, 24 Kriegsflüchtlinge aufzunehmen.

Es handelt sich überwiegend um Familien, die vor den unmenschlichen Kriegswirren in Syrien und dem Irak geflüchtet sind. Von Anfang an ist eine umfassende Betreuung durch die Einbindung von Caritas, Polizei, Pfarre, Rotem Kreuz, Stadtgemeinde und anderen sozialen Einrichtungen geplant. Diese Betreuung wird sicherstellen, dass sich die Flüchtlinge gut aufgehoben fühlen. Zurzeit wird eine „gemeinnützige Beschäftigung“ der Flüchtlinge angedacht und überprüft. Diese haben ja bekanntlich keinen Zugang zum Arbeitsmarkt, dürfen aber unter bestimmten Auflagen für „gemeinnützige Beschäftigung“ engagiert werden. Sie könnten eventuell zum Beispiel bei der Pflege von Parkanlagen wertvolle Hilfe für die Stadt leisten.

Voll hinter der humanitären Aktion steht auch eine pensionierte Schärdinger Lehrerin: „Auch uns wurde bei unserem großen Leid nach der Hochwasserkatastrophe von Menschen aus ganz Österreich geholfen. Ich sehe es als Bürgerpflicht an, Menschen, die so Schreckliches erlebt haben, aufzunehmen und ihnen temporär einen sicheren Hafen zu bieten.“

Ab März 2016 müssen die Plätze wieder frei sein, weil dann mit dem Umbau „Zentrum Tummelplatz“ begonnen wird. Im „Zentrum Tummelplatz“, das eine Art Haus der Generationen werden wird, soll Folgendes untergebracht werden:

- Familienzentrum
- Pflegeheim mit 76 Norm- und 8 Kurzzeitpflegeplätzen
- Tagesstruktur für 8-16 Personen
- Krabbelstube
- Café für die Heimbewohner und Besucher
- heimgebundene Wohnungen – Wohnen mit Service
- evtl. Fitnessbereich für ältere Semester

Dieses „Zentrum Tummelplatz“ wird im März 2016 begonnen und soll Ende 2017 fertiggestellt sein.

LEISTBARES WOHNEN IN SCHÄRDING

Für Bürgermeister Angerer ist es besonders wichtig, dass neben vielen Eigentums- und Mietwohnungen in Schärading auch [Wohnraum zu günstigen Preisen](#) angeboten werden kann. Gerade für junge Leute und Familien muss Wohnen in Schärading auch leistbar bleiben. Wir haben zum Beispiel in der [M.-Hirschenauer-Straße 4](#) einer Wohnungsgenossenschaft für die Errichtung von [19 kostengünstigen Wohnungen](#) einen gemeindeeigenen Grund zur Verfügung gestellt. Diesen Weg der günstigen Wohnungen werden wir auch in Zukunft fortsetzen, weil [junge Paare und Familien mit Kleinkindern hier in Schärading eine Perspektive sehen](#). Auch hier haben wir für junge Familien die Segel richtig gesetzt: leistbares Wohnen – gesicherter Kindergartenplatz – Krabbelstube – Jugendtreff.



In der Max-Hirschenauer-Straße entstehen 19 neue leistbare Wohnungen; fertiggestellt werden diese Mitte 2015.

EHRENRING FÜR JOHANN HÖGL

Der Ehrenring der Stadt Schärding ist eine verliehene Auszeichnung, welche an Persönlichkeiten vergeben wird, die in erhöhtem Maße dazu beigetragen haben, das Ansehen Schärdings durch außerordentliche Leistungen und bürgerliches Engagement zu mehren und die über die Grenzen hinaus Anerkennung gefunden haben. Er ist eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt Schärding.



Vizebgm. a. D. Johann Högl

1985 begann die politische Laufbahn von Johann Högl als Gemeinderats-Ersatzmitglied. 1991 wurde er in den Gemeinderat und 2001 in den Stadtrat gewählt. Das Amt des Vizebürgermeisters bekleidete er von 2003-2013. Er war stets um eine gelebte Partnerschaft mit Grafenau bemüht, seine schwerpunktmäßige Arbeit beruhte auf den Agenden des Ausschusses für Verkehr, Straßenbau, Wasserversorgung und Kanalisation. Gute Zusammenarbeit und Gemeinschaftspflege standen bei ihm immer im Vordergrund.

Bürgermeister Angerer dankte in seiner Laudatio in eindrucksvoller Weise und verlieh die hohe Auszeichnung im würdigen Rahmen des Rathaussaales. Neben Vertretern der drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ergriff auch der 1. Bürgermeister aus Grafenau, Max Niedermeier, das Wort und würdigte den Ausgezeichneten.

25 JAHRE GALERIE AM STEIN



Foto: Frank Weichelt, Fotograf

Arnulf Rainer feiert seinen 85. Geburtstag und eröffnete in Monika Perzls feiner „Galerie am Stein“ in Schärding eine Ausstellung mit seinen Werken. Arnulf Rainer zählt zu den Ikonen der österreichischen Nachkriegskunst. Die Wiener Albertina würdigt den großen Maler der Abstraktion zurzeit mit rund 120 Exponaten. Doch seine 2. Heimat ist seit Jahrzehnten der Bezirk Schärding, und so kommen auch die Besucher der „Galerie am Stein“ in den Genuss einer ganz großen Ausstellung.

Wir bedanken uns bei der Galeristin Monika Perzl für ihre 25 Jahre unermüdliche Arbeit für die „Galerie am Stein“, einem Schärddinger Juwel, das immer höchste Qualität bietet. Auch den Ausnahmekünstler Arnulf Rainer hat die Galeristin schon zum dritten Mal nach Schärding geholt. Wir wünschen weiter-

hin viel Spaß und gutes Gelingen bei ihren Ausstellungen und herzlichen Dank für ihre wertvolle Arbeit für die weithin bekannte Galerie und damit auch für Schärding.

CHRISTBAUMABHOLUNG



Am Donnerstag, 8. Jänner 2015, werden von unseren Bauhofmitarbeitern die Christbäume in allen Straßenzügen abgeholt. Sie werden daher ersucht, Ihre Christbäume, von denen sämtlicher Schmuck entfernt wurde, am Straßenrand zu sammeln. Sie

können Ihren Christbaum auch **ab diesem Termin** täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr **im Bauhof abgeben**. Hierfür wird ein Container bereitgestellt. Wir ersuchen Sie, keinen anderen Müll dort zu entsorgen!

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Das einsatzreiche Jahr 2014 geht langsam dem Ende zu. Advent, Weihnachten und Silvester sind Feste mit viel Atmosphäre für die Familie. Auch heuer möchten wir Sie einladen:

Am Mittwoch, 24. Dezember 2014, zur

FRIEDENSLICHTÜBERGABE

um 10.30 Uhr am Stadtplatz.

Die Veranstaltungen werden in gewohnter Form abgehalten und vom Bläserquartett der Stadtkapelle Schärding musikalisch umrahmt.



WARNUNG VOR DÄMMERUNGSEINBRÜCHEN

Kaum ist der Nebel eingefallen, der frühe Abend in Dämmerung gehüllt, sind auch klassische Dämmerungs-Wohnhauseinbrüche festzustellen. Auch der Bezirk Schärding ist in der „vergangenen Saison“ nicht davor verschont geblieben.

Seitens der Bundespolizei bzw. des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes darf erneut auf die Vorgangsweise dieser meist organisierten Banden hingewiesen werden:

- Tagsüber werden vor allem Siedlungen ausgekundschaftet, die sich in ruhigen Gegenden befinden bzw. wo nach außen hin erkennbar gut situierte Bürger wohnen.
- Die Täter nutzen dann die Zeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr, um gerade in jene Objekte einzubrechen, bei welchen auf Grund der Beleuchtungsumstände und anderen Hinweisen mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen ist, dass die Eigentümer nicht zu Hause sind.
- Der Einbruch läuft dann planmäßig ab: Während das Fahrzeug fluchtbereit wartet, wird auf der Rückseite des Hauses regelmäßig die Terrassentür aufgehebelt bzw. aufgebrochen. Nachdem eine weitere Fluchtmöglichkeit durch Öffnen eines Fensters vorbereitet bzw. die Tür von innen abgesichert wird, durchsuchen zwei bis drei Täter sehr professionell und gründlich das gesamte Haus.
- ❖ Die Täter dringen ausschließlich über **Terrassentüren oder an der von der Straße durch Hecken udgl. nicht einsehbaren Seite** des Hauses ein.
- ❖ Einbruchshemmende, heruntergelassene Rollläden bieten bereits den ersten Schutz.
- ❖ Auch werden **ausschließlich unbeleuchtete Tatobjekte** ausgewählt:
Sollte abends niemand im Haus anwesend sein, wird geraten, dass Lichter eingeschaltet bleiben bzw. mit Zeitschaltuhren eingeschaltet werden; Terrassenlichter, Gartenbeleuchtungen und Lichter bei Kellerabgängen sollen mit **Bewegungsmelder** zu schalten sein, die bei erster Annäherung sofort das Haus taghell beleuchten – Einbrecher scheuen Licht.
- ❖ Täter bevorzugen **Villen und Wohnhäuser**, bei welchen erkennbar ist (Rollläden auch tagsüber geschlossen, voller Briefkasten, ...), dass die Eigentümer auf Urlaub sind.
- ❖ **Nachbarschaftshilfe** und **technische Maßnahmen** lohnen sich!

Erbeutet werden ausschließlich **BARGELD, SCHMUCK und MÜNZENSAMMLUNGEN.**

VERDÄCHTIGE WAHRNEHMUNGEN – insbesondere wenn tagsüber nicht zur Siedlung gehörende Personen und Fahrzeuge (wobei von den Tätern durchaus bereits öö. Kennzeichen verwendet werden) auftauchen – mögen in diesem Zusammenhang unmittelbar der **NÄCHSTEN POLIZEIINSPEKTION** gemeldet werden (NOTRUF 133).

Für eine individuelle Beratung stehen Beamte Ihrer Polizeiinspektion oder der Beratungsdienst beim Bezirkspolizeikommando Schärding jederzeit zur Verfügung.

AUS DEM STADTKINDERGARTEN

Sicherheit und Wohlbefinden für die Kinder

Yoga

„Ich fühl mich wohl“, lautet der Themenschwerpunkt im Netzwerk „Gesunder Kindergarten“. Gerne bieten wir im heurigen Kindergartenjahr vermehrt Bildungsangebote zum Wohlfühlen und Entspannen an. Bei Wahrnehmungsspielen, Sinnesübungen, Entspannungsgeschichten und Massagen erleben die Mädchen und Buben Aufmerksamkeit, Zuwendung und Wertschätzung. Das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen werden dadurch gestärkt. Mit der **Yogaübung „Mondgruß“** werden unsere Mittagskinder auf eine gemeinsame Mittagsruhe eingestimmt.

Feuerwehrräumungsübung

Großen Mut und Verlässlichkeit zeigten alle Kinder bei der Räumungsübung zum Probealarm der Feuerwehr. Der Feuerwehrkommandant Michael Hutterer bedankte sich bei den Pädagoginnen für die rasche und vorbildliche Sicherheitsübung.



KOSTENLOSE APP UND WEB-PLATTFORM

Erstmals gibt es in OÖ. eine *kostenlose App*, die einen Überblick über die institutionellen und flexiblen Kinderbetreuungsangebote auf jedem mobilen Endgerät (Smartphone, Tablet) bietet. Darüber hinaus findet man sämtliche Informationen auch online auf der neuen Webplattform www.kinderkompass-ooe.at.

Ziel der neuen App und Plattform ist, Eltern und Familien schnell Informationen zur Verfügung zu stellen. Der rasche Zugriff auf Betreuungsmöglichkeiten in der unmittelbaren Umgebung hilft, die Kinderbetreuung langfristig und insbesondere auch in Notfallsituationen zufriedenstellend zu regeln.

STRASSENBELEUCHTUNG

Die Stadtgemeinde ersucht die Bevölkerung, Meldungen über festgestellte **Straßenbeleuchtungsausfälle** telefonisch der Bauabteilung weiterzuleiten, damit eine sofortige Schadensbehebung eingeleitet werden kann (Tel-Nr. 3154 DW -357). Weiters weisen wir

zum besseren Verständnis für die Bevölkerung darauf hin, dass die Reparaturarbeiten an der Straßenbeleuchtung tagsüber vorgenommen werden. Daher kann es auch fallweise vorkommen, dass die Beleuchtung vorübergehend am Tag eingeschaltet ist.

INFORMATIONEN AUS DEM STANDESAMT

Was ist seit 1. November 2014 neu:

Eheschließung/Geburt eines Kindes:

ACHTUNG: Wenn Sie heiraten möchten oder ein Kind erwarten, ist es erforderlich, dass Ihre Daten (sofern Sie in Österreich geboren wurden, geheiratet haben oder österreichischer Staatsbürger sind) im ZPR/ZSR-System vollständig erfasst sind, damit ein rascher und reibungsloser Ablauf möglich ist.

Ob Sie bereits eingetragen wurden, können Sie bei Ihrem Geburtsstandesamt erfragen bzw. auch dort die Erfassung beantragen! Denn nur wenn Sie vollständig erfasst wurden, kann beispielsweise eine Eheschließung durchgeführt werden! Das bedeutet konkret, wenn Ihre Daten im ZPR/ZSR-System noch nicht erfasst bzw. freigegeben wurden, kann es passieren, dass Eheschließungstermine nicht eingehalten werden können oder es bei Ausstellung von Urkunden zu größeren Verzögerungen kommt!

Deshalb ist es ratsam, bereits im Vorfeld die Registrierung Ihrer persönlichen Daten beim Geburtsstandesamt zu beantragen. Dadurch haben Sie den Vorteil, dass Sie bei Behördenwegen kaum noch Dokumente (außer Lichtbildausweis) vorlegen müssen und Ihre Eintragungen schneller abgewickelt werden können.

Auch wenn Sie in der nächsten Zeit keinerlei Änderungen erwarten, können Sie die **Registrierung** Ihrer persönlichen Daten **jederzeit** bei Ihrem Geburtsstandesamt beantragen. Seit November können Urkunden (Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Sterbeurkunde, ...) bei jedem Standesamt in Österreich beantragt werden – sofern Sie im Inland geboren wurden, geheiratet haben bzw. die betroffene Person in Österreich verstorben ist. Voraussetzung sind wiederum die vollständig erfassten Daten.

Wohnsitzanmeldung eines neugeborenen Kindes:

Es sollte sofort bei Abholung der Geburtsurkunde Ihres Kindes beim Geburtsstandesamt die Wohnsitzanmeldung durchgeführt werden. Dazu benötigt das Standesamt einen **ausgefüllten und unterschriebenen Meldezettel**.

Urkunden:

Die Urkunden (Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, ...) erhalten ab November eine neue „Optik“. Die Ausdrücke erfolgen auf **weißem Papier** und sie werden mit einem eindeutig identifizierbaren **Code** versehen.

„Auslandsösterreicher“:

Jeder österreichische Staatsbürger hat die **Verpflichtung**, wenn er **im Ausland wohnhaft** ist oder/und sich eine Veränderung im Ausland ereignet hat (wie z. B. Eheschließung, Geburt eines Kindes, Tod von Angehörigen, Namensänderung, Familienstandsänderung, Änderung der Staatsbürgerschaft, ...), dies bei der zuständigen **Botschaft/beim Konsulat zu melden** bzw. Änderungen beim **inländischen Wohnsitz** bekannt zu geben.

Sterbefälle:

Seit 1. November kann innerhalb von **14 Tagen** bei **jedem** inländischen Standesamt die Eintragung des Sterbefalles begehrt werden. **Voraussetzung** dafür ist jedoch, dass der Tod vorher beim Standesamt des Todesortes **angezeigt** wurde! Ist ein Angehöriger in einer Krankenanstalt, Alten- oder Pflegeheim verstorben, wird diese Anzeige **automatisch** vom Krankenhaus oder dem jeweiligen Heim an das zuständige Standesamt bzw. in das System weitergeleitet.

IPADS FÜR DIE SONDERSCHULE

Ein Schwerpunkt in der Schulentwicklung der Sonderschule ist der Einsatz von modernen Unterrichtsmitteln, um die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler besser fördern zu können. Unterstützt wurde die Schule dabei unter anderem vom Lions Club Schärдинг-Pramtal. Mit einer Spende von 2.500,00 € wurden [drei iPads samt pädagogischer Software](#) angekauft. In speziellen Fortbildungen erlernten die Pädagoginnen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten dieser Geräte. Mit Hilfe dieser modernen Kommunikationstechniken lernen die Schüler/innen einerseits ihre Bedürfnisse und Anliegen im Schulalltag besser auszudrücken, als auch ihre individuellen Stärken weiterzuentwickeln. Herzlichen Dank für die Spende!



FEUERWEHR GRAFENAU UND SCHÄRDING SIND NUN PATEN



Die [Feuerwehr Grafenau im bayerischen Wald](#) feiert im nächsten Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Und wie dies in Bayern der Brauch ist, sollte es für ein solches Fest eine Patenfeuerwehr geben. Die Grafenauer suchten sich die [Feuerwehr Schärдинг](#) aus, weil die Städte Schärдинг und Grafenau seit Jahrzehnten Partnerstädte sind und aus diesem Grund schon eine kameradschaftliche Verbindung zwischen den Feuerwehren besteht.

Und wenn man einen solchen Paten benötigt, muss man natürlich ordentlich „BITTE“ sagen und das taten die Grafenauer am Freitag, dem 7. November. Sie marschierten mit der Musikkapelle, dem Bürgermeister und einer großen Feuerwehrabordnung in Schärдинг ein. Mit im Gepäck hatten sie frisch gegrillte Stelzen und Getränke. Dass sich die [Feuerwehr Schärдинг](#) die Paten natürlich genau anschaut und nicht einfach „JA“ sagt, ist auch verständlich. So mussten im Rahmen des tollen Kameradschaftsabends einige Aufgaben bewältigt werden.

Unter anderem war es die Aufgabe der Grafenauer Florianijünger, die Ehrengäste mit einer für Schärдинг typischen Zille vom Schranken des Feuerwehrhauses zum Eingang zu befördern. Auf der Zille waren Räder montiert und zum Fortbewegen standen wie üblich Ruder und Stecher zur Verfügung.

Schlussendlich war jedoch sonnenklar: [Die Feuerwehr der Stadt Schärдинг wird Pate der Partnerstadtfeuerwehr Grafenau](#). Dies bestätigte [Feuerwehrkommandant Michael Hutterer](#) und sein erster Stellvertreter [Daniel Galos](#), der die Organisation übernommen hatte, gegenüber dem [Grafenauer Vorstand Jürgen Schallmaier](#) und dem [Kommandanten Harald Blob](#). Der Abend klang untermalt von der [Musikkapelle Grafenau](#) kameradschaftlich aus und die beiden Feuerwehren freuen sich bereits jetzt auf das [Jubiläumsfest im Juni 2015](#).



ROT-KREUZ-SOZIALMARKT SCHÄRDING

Sozialmärkte stellen sicher, dass man mit Engagement gegen die Armut nicht Almosen verteilt, sondern **nachhaltige Verbesserung für Armutsbetroffene schafft** und für die Zukunft zur gerechten Verteilung von Ressourcen in unserer Gesellschaft führt. Im Sozialmarkt erhalten Menschen mit Wohnsitz in Schärding, die an der Armutsgrenze leben,

Güter des täglichen Bedarfs zu günstigen Preisen angeboten. Die Waren werden von Handelsketten, Produzenten oder privaten Spendern zur Verfügung gestellt. Durch die Organisation des Roten Kreuzes Schärding und vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter konnte dieses für die Stadt Schärding wichtige Projekt eingeführt werden:

Standort: Rotes Kreuz, Bezirksstelle Schärding, Othmar-Spanlang-Straße 2

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 13.00-16.00 Uhr

Informationen und Antragsformulare für einen Berechtigungsausweis erhalten Sie am Stadtamt Schärding, Bürgerservicestelle, oder auf der Homepage des Roten Kreuzes Schärding zum Download unter: www.roteskreuz.at/schaerding.

WER kauft ein:

- einkaufsberechtigt sind sozial bedürftige Personen
- 1-Personen-Haushalt: Einkommen **max. 950,00 €**
- 2-Personen-Haushalt (Ehepaar, Lebensgemeinschaft): Einkommen **max. 1.400,00 €**
- für jedes im Haushalt lebende, unterhaltspflichtige Kind: **215,00 €**

WAS braucht man:

- Einkommensnachweis
- Foto
- Meldezettel
- Lichtbildausweis

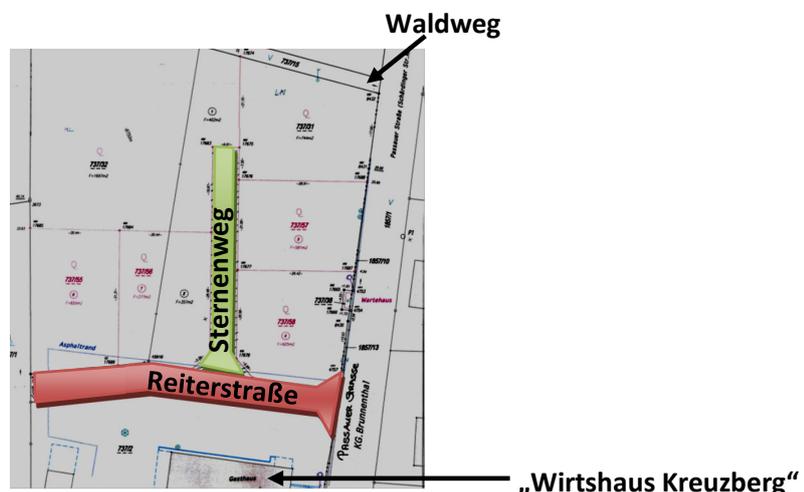
EINKAUFLIMIT:

- höchstens 15,00 € pro Einkauf (30,00 € wöchentlich)

Menschen, die im Sozialmarkt einkaufen, sollen nicht das Gefühl haben, sie müssten um etwas betteln. Wir wollen, dass sie sich als Kunden fühlen und auch so behandelt werden. Wir wollen die Waren aber nicht verschenken, also Almosen verteilen. Die Produkte werden zu einem symbolischen Preis angeboten. Sozialmärkte sind nicht das Armutsbekämpfungsmittel Nummer eins. Sie sind nur ein kleiner Beitrag für armutsgefährdete Menschen.

NEUE STRASSENBEZEICHNUNGEN

Die Stadtgemeinde Schärding teilt mit, dass mit Gemeinderatsbeschluss vom 1. Juli 2014 die Einführung der Straßenbezeichnungen **Reiterstraße** und **Sternenweg** beschlossen wurde.



ERHEBUNG FASSADENFÖRDERUNGSAKTION

Für das Jahr 2015 plant die Stadtgemeinde Schärding gemeinsam mit dem Land OÖ. und dem Bundesdenkmalamt eine Fassadensanierungsaktion, welche speziell gefördert wird. Diese Aktion für [Altstadt-Häuser](#) ist als Vorbereitung für die „700-Jahr-Feierlichkeiten“ 2016 zu sehen. Um eine geordnete Planung zu ermöglichen, ersuchen wir jene Hausbesitzer, welche sich grundsätzlich an der Aktion beteiligen möchten, um [Rückmeldung in der Bauabteilung](#) der Stadtgemeinde Schärding [bis Ende Jänner 2015](#). Nach Einlangen dieser Rückmeldungen werden weitere Gespräche mit dem Land OÖ. aufgenommen und spätestens im März sollen dann die detaillierten Förderbedingungen vorliegen.



BAUSTELLE AN DER ÖBB-BAHNSTRECKE

Die Arbeiten entlang der ÖBB Bahnstrecke gehen planmäßig voran. Derzeit werden hauptsächlich Arbeiten an den beiden [Unterführungen](#), der Erneuerung des [Durchlasses Doblbach](#) und dem [Personentunnel](#) im Bahnhofsbereich durchgeführt.



Die Arbeiten an der Lärmschutzwand in der Wernsteiner Straße sind größtenteils abgeschlossen. Bis Februar ist keine weitere Totalsperre der Unterführungen vorgesehen, im [Februar](#) ist die nächste [Aussendung der ÖBB](#) an alle Schärdinger Haushalte geplant, in der die nächsten Schritte erklärt werden.

ZIGARETTEN AM GEHSTEIG

Die Stadtgemeinde Schärding hat im letzten Jahr die Anzahl der Zigarettenabfallbehälter in der Innenstadt massiv erhöht. Leider hat sich dadurch keine Verbesserung eingestellt und wir ersuchen auf Wunsch der Stadtführer alle Schärdingerinnen und Schärdinger, von diesen Abfallbehältern Gebrauch zu

machen. Weiters wird der Bauhof verstärkt mit speziellen Blasgeräten das Problem behandeln, wobei vor den einschlägigen Lokalen auch die Lokalbesitzer und Betreiber angehalten werden, etwaige [Zigarettenreste zu entfernen](#).

ILLEGALE MÜLL- U. RESTMÜLLENTSORGUNG

Leider kommt es vermehrt vor, dass bei den [Müllsammelplätzen](#) für Plastik und Glas anderer [Haus- und Restmüll entsorgt](#) wird. Wir bitten deshalb, diese Müllsammelplätze sauber zu halten und den dafür [nicht vorgesehenen Müll](#) in das Altstoffsammelzentrum zu bringen bzw. sachgemäß im Restmüll zu

entsorgen. Unsere Bauhofmitarbeiter werden gezielt diese Müllsammelplätze kontrollieren und beobachten. [Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass die öffentlichen Abfallkörbe nicht für die Entsorgung des Hausrestmülls in Anspruch genommen werden dürfen.](#)

DAS SCHÄRDINGER WÖRTERBUCH

Der Autor Ernst Stöckl schrieb ein umfassendes Werk zum Reichtum unserer Sprache in der Stadt und im Bezirk Schärding und zeigt auf, dass das „Schärdinger Wörterbuch“ nicht nur ein Nachschlagewerk, sondern auch eine Sammlung zur Weitergabe und Bewahrung unserer Mundart ist. [Erhältlich ist das Buch in der Stadtbücherei Schärding sowie in den Schärdinger Buchhandlungen Heindl und Schachinger zu einem Preis von 59,90 €.](#)



ASZ-FEIERTAGSÖFFNUNGSZEITEN



26. Dezember 2014: [geschlossen](#)
27. Dezember 2014: 9-12 Uhr geöffnet
30. Dezember 2014: normal geöffnet

2. Jänner 2015: normal geöffnet
3. Jänner 2015: normal geöffnet
6. Jänner 2015: [geschlossen](#)



UMWELTPARTY

Die Umweltparty bietet die Möglichkeit über die Abfallwirtschaft, deren Zusammenhänge sowie umweltgerechtes Verhalten und verschiedene „Abfall-Mythen“ zu diskutieren. Im Prinzip funktioniert die Umweltparty wie eine „Tupperparty“, nur dass nichts verkauft wird.



Interessierte Schäringer vereinbaren einen Termin und laden Verwandte, Freunde und Bekannte ein. **In einer gemütlichen Runde wird über Abfall, Trennung und Vermeidung debattiert und auf individuelle Fragen eingegangen.** Seitens des Bezirksabfallverbandes (BAV) Schärding ist die Umweltparty **kostenlos!** Als Dankeschön für die Gastfreundschaft und die geleistete Arbeit **erhält der Gastgeber ein Geschenk** vom BAV Schärding. Alle Teilnehmer erhalten eine **kostenlose „Grundausrüstung“ zur Abfalltrennung.**

Kontakt und Terminvereinbarung: Bezirksabfallverband Schärding, Hofmark 5, 4771 Sigharting, Johannes Weninger, Tel: 07766/2220-1 oder office@bav-schaerding.at.

HANDYSIGNATUR

Bedienstete der Stadt Schärding wurden zu „Registration Officern“ ausgebildet und können die [Registrierung für die Handysignatur für die Bürger/Innen kostenlos durchführen](#). Der Bürger/ die Bürgerin muss persönlich mit seinem amtlichen Lichtbildausweis und seinem SMS-fähigen Handy zur Gemeinde kommen. Die „Registration



Officer“ in der Bürgerservicestelle können sodann die Anmeldung vornehmen, Ihr Handy freischalten und Ihnen erklären, wie alles funktioniert. Sofern gewünscht, kann auch gleichzeitig die Aktivierung des elektronischen Zustelldienstes (z. B.: MeinBrief.at) durchgeführt werden. Eine Aktivierung ist während der Amtsstunden möglich, dauert maximal 15 Minuten und ist kostenlos.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
www.schaerding.at, E-Mail: stadt@schaerding.ooe.gv.at

Erscheinungsort: 4780 Schärding



Krankenhaus
Schärding

Eine Gesundheitseinrichtung der gespag

AmPuls^o

Landes-Krankenhaus Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2, 4780 Schärding, Tel.: 05 055478-22250, Fax: 05 055478-42240, www.lkh-schaerding.at



UNSER KRANKENHAUS!

2014 - EIN RÜCKBLICK

Das Jahr 2014 am LKH Schärding stand unter dem Motto „Unser Krankenhaus“. Zahlreiche Neuerungen und Auszeichnungen bestätigen dem „kleinen und feinen Spital“ seine hohe medizinische und pflegerische Qualität für die Patientinnen und Patienten der Region.

PERSONALNEWS

Das LKH Schärding startet mit ärztlicher Verstärkung in die Herbstsaison: So verstärkt OA Dr. Albert Stückler bereits seit 1. September das Team der Radiologie. Daneben hat OÄ Dr. Romana Leitner, eine gebürtige Schärdingerin, die schon 2006 als Turnusärztin am LKH Schärding begonnen hat, mit November ihren Dienst als Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin angetreten.



OÄ Dr.ⁱⁿ Romana Leitner und OA Dr. Albert Stückler

KRANKENHAUSNEWS

Seit Herbst führt das Team der Unfallchirurgie wieder **Operationen künstlicher Hüft- und Kniegelenke** (Endoprothetik) durch. Somit ist für die Patientinnen und Patienten eine wohnortnahe, kompetente endoprothetische Versorgung in der Region gewährleistet. Das Krankenhaus Schärding versteht sich als zentraler Ansprechpartner für alle von **Krebserkrankungen** Betroffenen im Bezirk Schär-

ding. Die wohnortnahe Behandlung bringt den Patientinnen und Patienten viele Vorteile! Dort wo weiterführende Behandlungen notwendig sind, die in Schärding nicht angeboten werden, nehmen wir für die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten den Kontakt mit den zuständigen Kliniken auf. Gemeinsam mit diesen Kliniken erstellen wir für Sie ein individuelles Behandlungskonzept.

Die Behandlung von Menschen mit **Bauchwandbrüchen (Hernien)** ist einer der Schwerpunkte der chirurgischen Abteilung des LKH Schärdings. Die hohe Behandlungsqualität wurde dem Team 2014, als zweites Spital in Oberösterreich, mit dem Siegel ‚qualitätsgesicherte Hernienchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Hernienchirurgie‘ bescheinigt. Das LKH Schärding bietet für die Behandlung von Hernien das gesamte Spektrum der derzeit gängigen Operationsverfahren an – von offenen Schnitttechniken mit direkter Naht und/oder zusätzlicher Netzverstärkung bis hin zu den verschiedensten laparoskopischen Methoden (TEP, TAPP, IPOM).

Eine weitere Auszeichnung erhielt das LKH Schärding als erstes gespag Haus im Bereich **Endoskopie**. Die Einhaltung von hygienischen Standards vor, während und nach der Untersuchung hat und hatte im Krankenhaus Schärding immer schon einen hohen Stellenwert. Die Überreichung des Dekrets „Validierung der Endoskopie“ bestätigt nun auch offiziell den einwandfreien Einsatz der Geräte. Am LKH Schärding werden jährlich etwa 1.650 endoskopische Untersuchungen (Magen- und Darmspiegelung) und Eingriffe vorgenommen.



NEU AM LKH SCHÄRDING

Die neuen technischen Entwicklungen im Bereich der Fernstechnik machen auch vor dem LKH Schärding nicht Halt. So konnte das Krankenhaus 2014 die Installation von Multimedia-Terminals bei jedem Krankenbett abschließen. Somit ist Fernsehen, Radio hören und Internetsurfen am LKH Schärding möglich. Durch die neuen **Fernseheräte** kann das Spital den Patientinnen und Patienten einen entsprechenden Zeitvertreib und Unterhaltung bieten.

Mit viel Witz, Charme und musikalischem Talent besuchten die **CliniClowns** Dr.ⁱⁿ Sonja Sowieso und Dr. Max Murx heuer erstmalig auch die Patientinnen und Patienten des Departments für Akutgeriatrie und Remobilisation (AGR). Mit vier, über das Jahr verteilte Visiten sorgen sie für viel Spaß und machten den Klinikalltag ein klein wenig bunter.



Lichtspiele Schärding-Neuhaus



Neuer Steg für Einsatzboote



Ehrenring-Verleihung



Die Feuerwehren Grafenau und Schärding sind nun Paten



LR Dr. Strugl bei Wirtschaftsgesprächen in Schärding



Vernissage von Arnulf Rainer in der Galerie am Stein

Foto: Frank Weichert



SOKO Donau Dreh in Schärding



Schäringer Trainer bei den „Youth Olympic Games“



Hochwasserschutzübung in Schärding



150 Jahre Kameradschaftsbund Schärding



Vernissage in der Volksschule

